

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 176.

Donnerstag den 29. Juli

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Heute

Donnerstag den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, beginnt die große Versteigerung von sehr gut erhaltenen Möbel, Betten, Teppichen, Porzellan, Weißzeug u. s. w. im Saalbau Nerothal (Stiftstraße 16).

276

Jacob Martini, Auctionator.

Saison-Theater (Wilhelmstrasse).

Heute Donnerstag, Abends 7 Uhr:

Erste Vorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft

vom Cursaal-Theater in Ems.

Le Choix d'un gendre.

Vaudeville en 1 acte de Labiche et Delacour.

Les femmes terribles.

Comédie en 3 actes de Dumanoir.

Billet-Verkauf Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 Uhr an der Casse des Saison-Theaters.

Directeur E. Herrmann. 106

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

von Frau Susette von Eynern.

Ferien vom 1. August bis 1. September. 2296

Ein Klavier für einen Anfänger zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. D. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3068

Rüschchen und Balayenses, Garnirtüll, glatt und façonnirt, Spitzen in weiß und gelb empfiehlt 16741 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppeläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filliale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche. 13065

Besitzer: S. Ullmann.

Ein schöner Salon-Teppich (Aubusson), fast neu, 4,12 auf 3 Meter, zu verkaufen. Näh. Expedition. 2706

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Bekanntmachung.

Montag den 2. August d. J. Vormittags 11 Uhr soll eine Locomobile mit 8 Pferdekraft nebst einer dazu gehörigen englischen Drechsmaschine **Dohheimerstraße 17** dahier Abtheilungs halber versteigert werden.

Es findet nur eine einmalige Versteigerung statt und soll bei annehmbarem Gebote die Genehmigung sofort erteilt werden.

Wiesbaden, 26. Juli 1880. Im Auftrage:

3072 Hartfang, Bürgermeisterei-Secretär.

Submission.

Die Anlieferung von **200 Stück Nummerpfählen** für die Gräberfelder des neuen Friedhofs soll vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Samstag den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Probepfahl und Bedingungen liegen im Zimmer 28 des Stadtbauamts zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1880. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Notizen.

Heute Donnerstag den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Betten, Teppichen, Weißzeug, Porzellan &c., im Saalbau Nerothal, Stifftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des zur Concursmasse der Frau Philipp Scheurer Wittwe von hier gehörigen, an der Emserstraße belegenen dreistöckigen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Rothlaufgift

von **Adolph Haugk in Gnadenberg**
(Preuß. Schlesien).

Ein sicheres Mittel gegen **Rothlauf, Bränne und Milzbrand** der Schweine, sowie **Präservativ** gegen **Finnen** und **Trichinen**. Zu haben in Flaschen à 1 Mk. bei Herrn **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18** in **Wiesbaden**. Das Rothlaufgift ist laut Kaiserlicher Verordnung vom 4. Januar 1875 auch Nichtapothekern zu führen gestattet. 2067

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel &c. **S. Sulzberger, Kirchofstraße 4.** 2314

Eine **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** zu verkaufen Bleichstraße 13, 2. Etage. 2884

Verschiedene nußbaumene **Möbel, Secretär, Kommode** &c., sowie 1 **Gußkessel** zum Einmauern billig zu verkaufen **Adelheidstraße 16, 1 St.** 3089

Umzugshalber werden billig abgegeben: 1 Ausziehtisch, Sopha, vollständiges Bett mit Sprungfeder- und Rosshaarmatratze, 2 Kommoden Saalgasse 36, 2. Etage. 3112

Neues Bett billig zu verkaufen **Kirchgasse 29.** 4086

Dambachthal 3, III. St., ist eine flache **Badewanne** und ein **Gummischlauch** nebst Brause zum Douchen zu verk. 2972

Rug-Jalousien billig zu verk. **Moritzstraße 6, I Tr. r.** 2633

Eine starke, hannöver'sche **Stute**, Fuchs, ohne Fehler, gut geritten und fromm, auch zum Fahren geeignet, zu verkaufen; ebenso ein noch gut erhaltener **Wagen** (Halbschaise), ein- und zweispännig. Näh. in **Biebrich a. Rh., Wilhelmstraße 8.** 3106

Ein guter **Gühnerhund** zu verkaufen. Näh. Exp. 3085

Neufundländer Hund billig z. h. **Walramstraße 29.** 2717

Gerste von 44 Rutben zu verkaufen **Michelsberg 6.** 3080

Hafer, Heu und Stroh, sowie **Selterfer Wasser** in frischer Füllung zu haben **Römerberg 1, erste Etage.** 1404

L. Neumann.

50 Rutben **Hafer** zu verkaufen **Tannusstraße 53.** 2792

Gespül zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 2790

Eierlisten sind zu haben **Michelsberg 3.** 3026

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, **Katharino Degenhardt Wwe., geb. Rücker**, sankt dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 1/2 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

3091 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Enkel und Nefse**,

Louis Christmann,

im Alter von 1 Jahr 5 Monaten und 8 Tagen nach längerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

3071 Die trauernden Hinterbliebenen.

Schirm gefunden.

Ein grauseidener **Sonnenschirm** gegen Einrückungsgebühr abzuholen auf dem „Schützenhaus“. **E. Chedell.** 3076

Unterricht.

Le Professeur **P. Motti** de l'Institut Technique Royal de Plaisance (Italie) désire prendre des leçons pratiques de **langue russe** et donnerait volontiers en échange des leçons de langue et de littérature anglaise, française ou italienne. S'adresser à la librairie **Jurany & Hensel**.

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. **Elisabethenstrasse 7.** 16701

Conversation française. M^{me} **S.**, **Dambachthal 8, II.** 2963

Eine als **Concertspielerin** ausgebildete **Pianistin** übernimmt den Unterricht und die Ausbildung junger Damen im **Clavier**spiele. Näh. Exped. 1644

Immobilien Capitalien etc

Villen zum Alleinbewohnen,

grosse, herrschaftliche Villen, höchst elegant, mit und ohne fürstliches Inventar, Parkanlagen, Stallungen &c., **Landhäuser mit Gärten**, billiger **Preis**, sind mir von Familien zum Verkauf übertragen. Pläne, Photographien und Mittheilungen bei

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10.** 3103

Ein **rentables Spezerei- oder Kurzwaaren-Geschäft** wird zu übernehmen oder zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 3059

Auf ein neugebautes Haus mit **Oeconomie-Gebäuden** und **Ländereien** wird auf erste Hypothek ein **Kapital von 8500 Mk.** gegen doppelte Sicherheit gesucht. N. Exp. 3047

30,000 bis 31,000 Mark Vormundschaftsgelder sind anzuleihen. Näh. Exped. 3043

Es wird eine gute **Nachhypothek** von **9000 Mk.** von einem richtigen **Zinszahler** zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

(Fortsetzung in der Beilage.)

Du armer B... —en hast Dich abgehärmt.
 Daß Du nicht für den **Niederwald** geschwärmt,
 War gar nicht zu verdenken Dir,
 Denn dort verachtet man das Wasser schnöde,
 Trinkt guten Wein, ist auch nicht blöde.
 Doch, was macht man da viel Federlebens,
 Gegen Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens. 3088

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Näherin** sucht Beschäftigung im Knopfmachen. Näh. Adlerstraße 32, Hinterhaus, Parterre. 3065
 Eine zuverlässige Frau sucht zum 1. August Monatstelle. Näh. Marktstraße 12 bei Frau Rathgeber. 3066

Ein Mädchen, das die feinbürgerliche Küche und alle Arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 3111
 Eine gesunde **Schenkamme vom Lande** sucht Stelle. Näheres bei Hebamme **Heer** in **Camberg**. 3042

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. N. Neugasse 10. 3096

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 1, 2. Stod. 3069

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 7, Hth., 2 Tr. 3054

Tüchtige Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen d. **Herrmann**, Marktstraße 29. 3104

Ein Mädchen, das der deutschen und französischen Küche mächtig ist und Hausarbeit mitversieht, sucht baldigst Stelle. Näheres Steingasse 17 im Vorderhaus, zwei Stiegen hoch. 3057

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle im Ausland, am liebsten zu größeren Kindern. Gef. Offerten unter Chiffre A. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3052

Ein gebildetes Mädchen, das perfekt Kleider machen, frisiren und fein bügeln kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 3111

Eine nette, **perfekte Kammerjungfer, gut empfohlen, sucht Stelle** durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3115

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und auch etwas kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern, als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Oranienstraße 22, 2 Treppen. 3074

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln, sowie gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 3118

Eine sehr gut empfohlene Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen suchen Stellen. N. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 3111

Eine perfekte Hotelköchin, sowie ein tüchtiges Mädchen als Beiköchin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3098

Ein reinl., freundl. Kinder mädchen, gut empf., s. baldigst Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 3114

Ein netter, junger Burste mit guten Zeugnissen, welcher serviren kann, sucht Stelle als Diener, Hausbursche oder Auslaufer durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3114

Ein **Schriftseher**, welcher auch im Schreiben bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 25 im Hinterhaus. 3055

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen von hier für Näherei gef. Spiegelgasse 9. 2933

Eine gebiegene, gewandte Kellnerin sofort gegen guten Verdienst nach auswärts gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 3098

Eine gutbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeiten zu verrichten hat, wird nach England gesucht. Zu melden zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags im Badhaus zum Engel, Zimmer No. 67. 3061

Eine gutempfohlene **Kinderfrau** für später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3098

Ein ordentliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf sogleich gesucht. Näheres **Wellrichstraße 33**, 1 St. 3090

Gesucht 3—4 feine Köchinnen, Kellnerinnen, feines Zimmermädchen durch **Herrmann**, Marktstraße 29. 3104

Es wird ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat, zum 15. August gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3050

Ein junges, 16—17 Jahre altes Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. Kirchgasse 10, eine Stiege hoch. 3067

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht **Kirchgasse 32 im 3. Stod.** 3094

Eine feinbürgerliche Köchin, 1 gefetztes Kinder mädchen zu einem Kinde, 1 Zimmermädchen für Hotel, Mädchen für allein und solche zu aller Arbeit willig, gef. d. **Ritter**, Weberg. 15.

Gesucht: 1 junger Koch und 1 Hausbursche in ein Badhaus, 4 gewandte Kellner nach Rissingen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3116

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger **Schweizer** gesucht in **Clarenthal No. 12**. 2789

Ein Junge von 16 Jahren wird gesucht auf der Ziegelei von Fr. Bücher in Bierstadt. 3046

Ein **Malers- und Lackirer-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung. Nur solche, welche durchaus bewandert in ihrem Fache sind, wollen sich melden. Näh. Exped. 3048

Zwei Tagelöhner zum Fruchtbinden gesucht auf der **Steinmühle** bei Wiesbaden. 3060

Gesucht ein **gewandter Diener, 1 Hausbursche**, welcher serviren kann, 1 Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein starkes Mädchen vom Lande. Näheres Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch (Germania). 3110

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht zum October eine Wohnung von circa 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung und womöglich Balkon, Hochparterre oder Bel-Etage, im Preise von 6—800 Mark, nicht zu weit vom Centrum der Stadt entfernt. Offerten unter **A. R. 68** an die Expedition des Blattes erbeten. 2799

Zwei Zimmer oder kleine Wohnung nebst Lagerraum gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. G. No. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3075

Nähe der Mainzerstraße auf 4 Wochen Zimmer mit zwei Betten gesucht. Adressen unter **B. B.** an die Expedition erbeten. 3056

Gesucht per 1. August auf 4 Wochen in schöner Lage 2—3 möblierte Zimmer, sowie Magdkammer, mit 5 Betten, nebst Garten beim Hause. Offerten mit Preisangabe sub **J. V.** besördert die Expedition d. Bl. 3100

Ein **Keller mit Schrotgang** wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter **B. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2358

Angebote:

Abolphstraße 5, Stb. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 3073

Ellenbogengasse 15, Hth., können zwei anständ. j. Leute zum 15. August möbl. Zimmer erhalten. 3093

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stod von 2 auch 3 Zimmern, Küche ic. mit Wasserleitung sogleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei **B. h. Born** daselbst. 3083

Langgasse ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. N. Exp. 3051

Eine hübsche Wohnung in stillem Hause von 3 Zimmern, Küche mit Glasverschlus und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3108

Zwei Zimmer nebst Küche sof. z. verm. Oranienstr. 21. 3107

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für Offiziere,

Soldaten, Touristen, Jäger, überhaupt alle, welche größere Märsche auszuführen haben, unentbehrlich:

Salicyl-Vaseline,

vorzüglich bewährtes Mittel gegen wundgelaufene Füße, aufgerissene Haut, aufgesprungene Rippen, Frostballen, Fußschweiß etc., sowie sämtliche andere

Salicylsäure-Präparate

empfehlen die Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

2870

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unter Heutigem an hiesigem Platze, Kirchgasse 19, ein

Installations-Geschäft

für Gas- und Wasserleitungen

eröffnet haben. Gestützt auf langjährige Erfahrung in diesem Fache, sowie durch vortheilhafte Bezugsquellen sind wir in der Lage, unseren geehrten Gönnern bei guten Qualitäten mit den billigsten Preisen dienen zu können.

Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, sichern bei neuen Anlagen wie bei allen vorkommenden Reparaturen streng reelle und aufmerksame Bedienung zu.

Wiesbaden, den 5. Juli 1880.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg.

1129

Rohen u. gekochten Schinken, Blasen-
schinken, Hamb. Rauchfleisch, Thüringer
Wurst, Preßhülze, Cervelat, Salami,
Zungenwurst, Rothwurst und Rinds-
wurst empfiehlt

J. Gottschalk,
Ecke der Mühl- und Goldgasse.

3081

Feinste Westerwälder

Winterschinken

empfehlen billigst

3100 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

1/2 Loos VI. Classe preuß. Lotterie
ist für 62 Mark zu überlassen bei
Wagner, Neugasse 4. 3045

Spitzen aller Art werden gewaschen und wie neu
hergerichtet von Frau **Clara Bülo,**
Walramstraße 4, 2 Treppen. 3078

Handschuhe werden schön gewaschen, sowie **Wasche** zum
Bügeln angenommen Kirchg. 23, Stb. 3099

Wasche zum Bügeln wird fortwährend angenommen
und schön und billig besorgt Walramstraße
No. 4, 2 Treppen hoch. 3077

Umstände halber zu verkaufen

ein fast neues, kreuzsaitiges, großes **Piano.** Näh.
in der Expedition d. Bl. 3044

Schöne Pflaumen und gepflückte **Frühäpfel** billig
zu haben kleine Schwalbacherstraße 1. 3095

Fehlerhafte und ausfortirte

Handschuhe

für Damen und Herren

verkauft unter Fabrikpreis.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18. 3001

NB. Werden nur per 1/2 Duzend verkauft.

Baumwollene Kinderstrümpfe, einzelne Paare zu
20, 25, 30, 40, 50, 80 Pfg.

zurückgesetzt bei

L. Schwenck,

3079

Mühlgasse 9.

Handarbeits-Cursus.

Ein neuer Cursus zur Erlernung aller feinen Handarbeiten,
verbunden mit franz. und engl. Conversation, beginnt am
1. August. Honorar 5 Mark per Monat.

3097

Marie Brück, Webergasse 44, 2 St. h.**Neu! Chinesische Küchenbesen Neu!**

per Stück 25 Pfg. empfiehlt

2978

H. Becker, Bürstenmacher, Kirchgasse 8.**Die (neue) Wiesbadener Dünger-**
Ausfuhr-Anstalt

empfehlen sich zur Entleerung von **Düngergruben** zu bekannten
moderirten Preisen.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst **Luftpumpen,** wo
durch es möglich ist, die Gruben gründlicher zu reinigen und
somit die kostspieligen **nächtlichen Arbeiten** bedeutend zu
reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt
ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grund-
stücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man persönlich oder mittelst Correspondenz-
karte Moritzstraße 15 bei **J. Rath jun.** machen. 3082

Für Vogel-Liebhaber.

Prachtvolle **Wellenfittige, Bandsinken, weißköpfige**
Nonnen, Astartiden etc. nebst Käfigen sind billig abzugeben
Hellmündstraße 1, eine Stiege hoch. 2045

Abreise halber werden sehr gut erhaltene **Möbel** zu den
billigsten Preisen verkauft. Näh. Hochstätte 4, Stb., Part. 3102

Gebrauchte Koffer werden stets angekauft von
2658 **A. Görlach,** Metzgergasse 27.

Auf die gegen uns gerichtete Anklage des Herrn Gastwirths **Wintermeyer** im gestrigen Tagblatt erlaube ich mir zu bemerken, daß dieselbe auf einer Unwahrheit beruht, da es nicht versäumt wurde, den nöthigen Bescheid zu geben, daß gewünschte Pflege zu jener Zeit aus Mangel an Pflegekraft nicht übernommen werden konnte. **Schwester Pauline.**

Männergesang-Verein.

Donnerstag Abend: II. Tenor- }
 Freitag " I. Bass- } Probe. 37
 Samstag " II. Bass- }

Katholischer Gesellenverein.
 Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung.
 Der Präses.

3063

Waldfest

der

Gesellschaft „Fidelio“

bei entsprechender Witterung
Sonntag den 1. August
 Nachmittags von 1/3 Uhr ab

im
Distrikt „Bahnhof“
 (rechts vom Idsteinerweg),

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Freunde nebst Familien ganz ergebenst einladen.

112 **Der Vorstand.**

Pompier-Corps.

Sonntag den 1. August veranstalten wir **Abends 8 Uhr** im Saale des „**Deutschen Hofes**“ eine **Abend-Unterhaltung** (mit Damen), wozu wir Mitglieder und Freunde höflichst einladen.
Eintritt für Herren 30 Pf.

3092 Die Gesangabtheilung des Pompier-Corps.

Gartenlokal von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Heute Abend:

CONCERT,

ausgeführt vom

Wiesbadener Cornet-Quartett. 3064

Badischer Hof,

Nerostraße 7,

empfehlen einen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause, ein gutes Glas **Heinrich's Lagerbier** und ausgezeichneten **Apfelwein.** 3084

Kanape's mit Wollwastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei **Theodor Sator,** Tapezireur, Louisenstr. 3. 9895

Zu kaufen gesucht ein **Regulir-Füllofen** mittlerer Größe oder ein **Weidinger Ofen.** Näh. Schwalbacherstraße 30, 1 Treppe hoch. 2834

Mein Verkaufsladen,

93

seither **Ludwigsstraße,** befindet sich von **Donnerstag den 29. Juli** ab

Dominikanerstraße 5¹/₁₀

(Stelle der ehemaligen Fruchthalle, links vom Theater, nächst dem Tritonplage).

Der Betrieb meines Zweigggeschäfts **Stadthausstraße 2** erleidet hierdurch keine Veränderung.

Friedr. Aug. Achenbach,

MAINZ, (D.F. 10,025.)

Colonial- & Materialwaaren-Handlung.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Lokalveränderung verkaufe von heute an meine großen, in nur vorzüglichsten Qualitäten bestehenden Vorräthe

Cigarren, Cigaretten & Tabake

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 2937
 Webergasse 6. **P. Fassbinder,** Webergasse 6.

Cigaretten und türkische Tabake

empfehlen in größter Auswahl
 3049 **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Zucker.

Cölnner Raffinade im Anbruch und gem. per Pfund 46 Pfg., in **Würfeln** 48 Pfg. Sämmtliche Colonialwaaren zum billigsten Preis. Bei 5 Pfund Preisermäßigung. Auf Wunsch kostenfrei ins Haus geliefert.
 3070 **L. Göbel,** Meßgergasse 19.

Neue holl. sup. Vollhäringe,

1/32 Tonne 3 Mk. 50 Pfg.,
 1/16 do. 5 „ 75 „

neue isländer Matjeshäringe,

1/32 Tonne 3 Mk. 25 Pfg.,
 1/16 do. 5 „ 50 „

empfehlen bestens
 3101 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Natürliche u. künstliche Mineralwasser

empfehlen **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8. 286
 Ein noch gut erhaltenes **Pianino** preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3086

Ein ausgestopfter **Wildschweinskopf,** Prachtexemplar, zu verkaufen. Näh. Expedition. 3087

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Gleichen bei Stadtilm. 10485

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Abriall, Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Repariren und Aufpoliren von Möbel wird billig und dauerhaft besorgt. Antike Möbel werden sehr sorgfältig wieder hergestellt von A. Schroth, Schreiner, Hirchgarten 14. 1142

Für den durch den Sturm schwer geschädigten Gärtner Seibert dahier sind uns auf Anlaß der betreffenden Mittheilung in unserem Blatte zugegangen: Von Ungenannt 10 Mk. Wir sind gerne bereit, weitere freundliche Gaben in Empfang zu nehmen. Die Redaction.

Tages-Kalender.

- Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
Der astronomische Salon und das mikroskopische Aquarium Alexandrafraße No. 10 ist Montags und Freitags von 2-3 Uhr zur Besichtigung unentgeltlich geöffnet. 2759
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Heute Donnerstag den 29. Juli.
Zeichnen- und Malsschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoristisches Concert.
Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5-7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.
Erste Gastvorstellung der französischen Schauspiel-Gesellschaft vom Curhaal-Theater in Gms. Abends 7 Uhr im Saison-Theater an der Wilhelmstraße.
Wochen-Zeichnen-Schule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 2. Tenor.
Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Humoristisches Concert

unter Mitwirkung des Wiesbadener Musikvereins und hiesiger Gesangskräfte und unter Leitung des königlichen Kammermusikers Herrn Heiner Meister.

Programm.

- 1) Humoristischer Marsch Refler.
2) Overture zur Operette: „Leichte Cavallerie“ Suppl.
3) „Liebesgruß“, Abendständchen für Tenor-Solo und Männerchor Hütel.
4) Frauenlob, Walzer Faust.
5) a) „Schweizerheimweh“ Solo- Mayer.
b) „Der Schweizerbue“, Appenzeller Volkslied Quart.
6) Chor und Cavatine aus der Oper „Spirante“ Mercadante.
7) „Einen Zug muß man sich machen“, Polka für Männerchor, verschiedene Kinder-Instrumente und ein Glas-Quintett Storch.
8) Variationen für Flügelhorn-Solo. Vierter Entree-Act aus der Posse: „Einen Zug will er sich machen“ Müller.
9) „Musikalische Erinnerungen“, Potpourri Curth.
10) „Fatinika-Marsch“, Text und Arrangement für Männerchor und Orchester Beuschel.
Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

Δ (Concert in der Bergkirche.) Das bereits von uns annoncierte Kirchen-Concert, welches morgen Freitag Abends 5 1/2 Uhr in der Bergkirche stattfinden soll, verspricht nach Allem, was wir darüber hören, ein sehr schönes zu werden. Außer den tüchtigen Kräften, welche die Concertgeberin in den Herren Lütner, Dötsch und Mengewein für dasselbe gewonnen hat, soll, wie man uns von kompetenter Seite mittheilt, Fräulein Wachsenth selbst, welche sich auf dem Conservatorium zu Moskau unter der speciellen Leitung von Frau Prof. von Alexandroff ausgebildet hat, nicht nur eine vorzüglich geschulte Sängerin, sondern auch im Besitze einer schönen und vollen Altstimme sein.

* (Tannus-Club.) Kommande Sonntag den 1. August findet der 9. programmmäßige Hauptausflug des Gesamtclubs (Niedernhausen, Langenschwalbach, Wiesbaden) statt, an welchem sich auch die hiesige Section, wie wir hören, sehr zahlreich betheiligen wird.

* (Waldfest.) Nächsten Sonntag Nachmittag veranstaltet auch der hiesige „Gutenberg-Verein“ ein Waldfest, bestehend aus Volksspielen (Wettlauf, Wurstschneiden, Sacklauf x.), Gesang u. dgl. Für ein gutes Glas Bier zu civitem Preise hat die Vergnügungs-Commission des Vereins bereits Sorge getragen, ebenso für einen der Gelegenheiten entsprechenden Jubel. Das Gesangs-Quartett wird sich mit verschiedenen neuen Chören hören lassen.

* (Todesfall.) Am Dienstag verschied hier der königl. preussische Oberst z. D. Herr Hermann Schwierz aus Sagan.

* (Personal-Nachricht.) Die Herren Referendare Dr. Engel und Wesener sind dem königl. Landgerichte hieselbst zur Beschäftigung überwiesen worden.

* (Ein Ungetreuer.) Vor einigen Wochen erst fand ihre Vereinigung statt und schon gestern warf die stärkere Hälfte die erhabenen Fesseln ab, um eine Reise in die Tiefe anzutreten. Dieser Trennungsprozeß — es waltet ein wahrer Unstern in der Gegend — fand abermals in der Lehrstraße statt und zwar ist es — der große Zeiger auf dem südlichen Zifferblatt an der Bergkirche, welcher ursprünglich zur Erde fiel.

* (Zahlreiche Turner.) von Frankfurt kommend, statteten in den letzten Tagen unserer Stadt einen Besuch ab.

* (Diebstahl.) Das Wittlich'sche Haus Adolfsstraße 6 ist für 91,000 Mark von Herrn Jean Böler aus Paris käuflich erworben worden. Der Abschluß geschah durch das Immobilien-Geschäft des Herrn Chr. Falter hieselbst.

* (Diebstahl.) In den letzten Tagen wurden einem hiesigen Dienstmädchen aus ihrem Koffer das baare Geld und die sämmtlichen Schmuckfachen entwendet. Die Bestohlene, welche nicht allein ihr Zimmer, sondern auch den Koffer offen gelassen hatte, wurde durch den Diebstahl schwer geschädigt. Von dem Diebe, welchem seine Arbeit übrigens sehr leicht gemacht war, soll noch keine Spur gefunden sein. — Ein jugendlicher Strolch stahl kürzlich einem hiesigen Händler zwei Tauben im Werthe von 18 Mark. Noch an demselben Tage verkaufte er die gestohlenen Tauben für 50 Pf.

* (Betrunkenes Frauenzimmer.) Ein ihrer Trunkenheit wegen berüchtigtes Frauenzimmer von der „Maria Hilf“ wurde am Dienstag Abends 10 Uhr abermals in total betrunkenem Zustande, auf dem Trottoir der Platterstraße liegend, angetroffen. Da diese Hilfs-Bewohnerin ungeachtet der größten Anstrengungen nicht von der Stelle zu bringen war, so wurde ein Schieflarren geholt und die Trunkene darauf gehoben. Durch das Mitteln während der Fahrt mußte sie wohl ein wenig munter geworden sein, denn, auf dem Karren sich aufrecht hinsetzend, ließ sie sich nun durch die Straßen nach ihrem neuen, ihr aber nur zu bekannten Nachtquartier, dem „Stümpert“, fahren.

* (Unfall.) Am Dienstag Nachmittag 2 Uhr hatte ein Speditour das Unglück, daß ihm in der unteren Rheinstraße an einem Güterwagen plötzlich beide Hinterräder aus dem Bod brachen und zusammenstürzten. Die aus Eisen bestehende Wagenladung wurde schleunigst umgeladen und entstand durch den Vorfall keine weitere Vertheuerung.

* (Umgefahren.) Gestern Nachmittag warf ein von Auswärts kommender Lastwagen einen am Ecke der Langgasse und des Michelsbergs beschäftigten städtischen Straßenkehrer zu Boden und beschädigte ihm eine Hand und einen Fuß.

* (Ermittelt.) Das bei Schierstein a. Rh. gefundene Bäckergeräthe ist als Eigenthum des hiesigen Bädermeisters Huberus recognoscirt worden, welchem einer seiner Gesellen unter Zurücklassung der gefundenen Sachen und Mitnahme von Stundengelbern durchgebrannt ist.

F (Generalversammlung.) Am 7. d. Mts. Nachmittags 4 1/2 Uhr findet zu Biebrich im „Europäischen Hofe“ eine Generalversammlung des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger für den hiesigen Landkreis (Mainkreis) statt und zwar zur Vornahme von Neuwahlen an Stelle weggezogener und verstorbenen Mitglieder, zur Anhörung des Berichtes über die Thätigkeit des Vereins seit der letzten Versammlung, zur Rechnungsablage und Prüfung derselben, sowie endlich zur Beschlußfassung wegen Besichtigung des auf den 27. und 28. September l. J. nach Frankfurt a. M. einberufenen zweiten deutschen Vereinstages.

KB (Racheact.) Herrn Jagdaufscher Diefenhardt in Hochheim, welcher bekanntlich den Wilddieben und Jagdrevlern scharf zu Leibe geht, wurden in der Nacht vom Freitag auf Samstag am Wiesbadener Wege 18 kräftige Aepfelbäume abgehauen, innerhalb zwei Jahren der zweite Fall. Auf die Entdeckung des Thäters sind 100 Mark Belohnung gesetzt.

* (Nicht ertrunken!) Der von uns als todt gemeldete Knabe von Heddernheim, den zwei Kameraden dort in das Wasser geworfen hatten, hat sich, und zwar lebend, wieder gefunden. Derselbe war nämlich eine ganze Strecke stromabwärts getrieben worden, hatte dann glücklicherweise das Ufer wieder erreicht und war hiernach in seiner Angst über Hausen nach Wodenheim gelaufen. Dort hatte er über seine und seiner feststellten konnte, woher der Dube sei und wie er helfe. Auf Anordnung der Behörden war er deshalb im Amtsgefängniß in Wodenheim so lange untergebracht worden, bis die Eltern des „Toten“ Kunde erhielten, wo ihn dann seine bereits trauernde Mutter wieder in Empfang nahm.

* (V. Deutsches Turnfest zu Frankfurt a. M.) Der Kaiser hat auf die Depeche des Central-Ausschusses und des Ausschusses der

deutschen Turnerschaft folgende Antwort an die versammelte Turnerschaft gelandt: Ich beauftrage Sie hiermit, den Genossen des allgemeinen deutschen Turnfestes Meinen Dank und Meinen Wunsch für das fröhliche Gedeihen des mit der körperlichen Bildung zugleich den nationalen Sinn belebenden Turnweins auszubringen. Wilhelm." Im Anschluß an das von Herrn Oberbürgermeister Dr. Riquel verlesene Telegramm nach einem auf den Kaiser ausgebrachten Toast brachte Herr Dr. Geiger einen Trinkspruch auf das deutsche Vaterland aus. Die Versammlung stimmte auf dieses ausgebrachte Hoch mit Begeisterung ein. Die Musik spielte „Heil Dir im Siegeskranz“. Der dritte Festtag, so lautet der Bericht vom 27. Juli, brachte wohl die im Programm vorgezeichneten Nummern, nicht aber die Menge Zuschauer und Theilnehmer wie der gestrige. Ein Erfolgen an der guten Sache kann es unmöglich bedeuten, sondern es darf wohl nur der ungünstigen Witterung, dem unfreundlichen Gesichte zugeschrieben werden, das der Festhimmel uns heute zu machen beliebt. Auch bläst aus Südwesten eine heiße, naßkalte Brise, die die Gäste die sommerliche Kleidung allzu empfindlich fühlen läßt. Man fröstelt trotz aller Begeisterung. Von 12 Uhr ab concertirten in der überaus spärlich besuchten Halle zwei Orchester. Für das ausfallende Festbankett wurde zu 2 Mark per Couvert — wie Theilnehmer versicherten — vortrefflich à la carte gespeist. Von 3 Uhr ab spielten zwei Capellen draußen auf dem Festplatz. Das Wetter schien sich auch aufhellen zu wollen, wenigstens sandte die Sonne ab und zu einen ihrer freundlichen Lichtblicke. Es nahm denn auch in Folge dessen die Frequenz wieder etwas zu. Doch halten viele Besucher zurück, die Unbeständigkeit Jupiters fürchtend. In der Turnhalle am Sandweg fand heute Morgen und in Fortsetzung heute Mittag von 3 Uhr ab ein sehr zahlreich besuchtes Wettturnen statt. Die Taschenbälle scheinen hier, nach ihrer Zahl zu schließen, gute Geschäfte zu machen. Daß das Fest von diesen gefährlichen Gästen nicht verschont bleiben würde, war mit Gewißheit vorauszusetzen. An dem Wettturnen in der Turnhalle (am Sandweg) theilnahmen Vertreter sämtlicher anwesender Vereine. Die Uebungen wurden fast alle mit Eleganz, Präzision und großer Gewandtheit ausgeführt. Die einzelnen Stümper verschwanden unter der Menge der Meiter. Man hat eigentlich erst beim Concurse so vieler Mitbewerber die Gelegenheit zu beobachten, wie viel eigentlich zur Zeit im Turnen geleistet wird und welche immensen, tiefgehenden Fortschritte diese Kunst im jüngsten Jahrzehnt gemacht hat. Einzelne Herren, wahre Athleten, leisteten in der That Erstaunliches. Ein Anatom hätte interessante Studien machen können. Für das Preisturnen haben sich über 500 Bewerber angemeldet, doch wird wohl kaum mehr als die Hälfte derselben wirklich antreten. Draußen auf dem Festplatz versuchten sich derweilen einige Fechter mit der blanken Klinge: „Quarten piffen, Quinten lachen.“ Es wurde viel „geholt“ und „getrommelt“. Nach 8 Uhr des Abends ließen sich vor einer sehr animirten Versammlung die vereinigten circa 1200 Sänger Frankfurts hören. Die einzelnen Vorträge waren eigreifend gegeben und wurden dankbar aufgenommen. Es hätte Niemand geglaubt, daß der heutige Tag, in den es mehr als billig hineingerechnet hatte, einen so würdigen Abschluß finden würde. Das Concert endete um 10 Uhr.

* (Balneologische Ausstellung zu Frankfurt a. M.) Dieser Tage fand unter dem Vorsitze des Herrn Director Schiele eine Sitzung des Comités für die balneologische Ausstellung von 1881 statt. Herr Schiele gab einen kurzen Ueberblick über die Lage des Unternehmens und theilte mit, daß das Interesse an der Ausstellung sowohl in Privat- als öffentlichen Kreisen zunehme. Die Consula mehrerer Staaten hätten sich für das Project ausgesprochen, zum Theil für Verwendung der Circulare an ihre Adressen Sorge getragen. Feste Anmeldungen lägen bis jetzt für 260 Quadratmeter Grund- und 131 Quadratmeter Waldfläche, zusammen 391 Quadratmeter, vor. Anfragen nach weiteren 266 Quadratmetern seien vorhanden, jedoch sei darüber noch nichts Bestimmtes zu sagen. Bezüglich des Verhältnisses der balneologischen Ausstellung zur großen Patent- und Musikschau-Ausstellung wurde beschlossen, erstere zu einer Zweigausstellung der letzteren zu machen und dieselbe damit dem Gesamt-Ausschuß zu unterwerfen. Die balneologische Ausstellung wird dadurch die der Patent-Ausstellung seitens der Eisenbahn- und Zollverwaltungen gewährten Vortheile und Preisermäßigungen mit genießen, sowie von dem geeigneten Garantiefond mitgedeckt sein; auf der anderen Seite jedoch muß sie unter der Flagge der allgemeinen Patent-Ausstellung segeln. Von letzterer werden alle Kosten getragen, wogegen auch alle Einnahmen an die Gesamtmasse abzuführen sind. Bei der Bestimmung über den etwa sich ergebenden Gewinn hat das balneologische Comite mit zu beschließen. Zu Vertretern des Comites wurden die Herren Director Fr. Heyl (Wiesbaden) und Director Sch u l z (Weitersthofen-Domburg) durch Acclamation erwählt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Kölner Dom.) Aus Köln, 24. Juli, verlautet: „Seit gestern Nachmittag 6 Uhr ist der nördliche der beiden Hauptthürme unseres Domes vollendet. Seit mehreren Tagen war man mit dem Aufzug und der Aufstellung der bis zu 100 Ctr. schweren Steintheile der Kreuzblume beschäftigt gewesen. Ohne jeden Anfall, so schreibt die „Köln. Ztg.“, war die schwierige Hebung und die noch schwierigere Direction der Lasten durch die Gerüste bis zu einer Höhe von 157 Meter von statten gegangen. Auch die Aufstellung wurde glücklich ausgeführt. Um die vorerwähnte Stunde krönte die Kreuzblume den majestätischen Steinhelm, und der Niesenthurm war vollendet. Der Dombaumeister Dölgel und seine Werkleute dürfen mit hoher Befriedigung auf das glücklich vollbrachte Werk schauen. In den nächsten Tagen schon wird mit den Vorbereitungen zum Aufzug der für den südlichen Thurm bestimmten Kreuzblume begonnen. Auch diese werden, da

ste die größte Vorlicht erheischen, einige Zeit in Anspruch nehmen. Die imposante Blume ist, bis auf den Steinnauf fertig, am Fuße des nördlichen Thurmes aufgestellt.“

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden des Kaisers,) der in Gastein seine Cur fortsetzt, wird als ein vortreffliches geschildert.

* (Der deutsche Kronprinz) hat sich in Begleitung des Prinzen Wilhelm nach Schweinfurde begeben und sich auf der Nacht „Hohenzollern“ nach Kiel eingeschifft.

* (Reichskanzler Fürst v. Bismarck) ist mit seiner Gemahlin und seinem Sohne, dem Grafen Wilhelm v. Bismarck, am Montag Abend 9¹/₂ Uhr in Kissingen eingetroffen. Der Fürst wurde von der zu seinem Empfange versammelten großen Menschenmenge auf das Herzlichste begrüßt und begab sich sofort nach seiner Wohnung in der oberen Saline.

— (Feuerversicherung für Forstleute.) Nachdem seit längerer Zeit Verhandlungen über die Errichtung einer Feuerversicherungs-Gesellschaft für die preussischen Forstleute geführt worden sind, ist nunmehr die Allerhöchste Sanction für ein solches Institut, welches auf Gegenseitigkeit beruht und die Versicherungen der Forstbeamten auf Mobilien und Immobilien aufnehmen soll, ertheilt worden. In den forstlichen Kreisen hält man dieses Institut im wirtschaftlichen Interesse der betreffenden Beamten für sehr nothwendig.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Prämierung.) Auf der zweiten Ausstellung der Sociudad Poblana de Artesanos in Puebla de Zaragoza (Mexico) erhielt der bekannte Pianoforte-Fabrikant Julius Blüthner zu Leipzig für einen ausgestellten Aliquot-Flügel den ersten Preis, eine goldene Medaille und Ehrendiplom.

Vermischtes.

— (Chirurgische Operationen.) Aus Köln wird geschrieben: „Die Operationen unseres Ober-Hospital-Arzt's Herrn Dr. Wardenheuer machen viel von sich reden. Zu den schwierigsten Krankheiten zählen bekanntlich die Nierenleiden. Herrn Wardenheuer ist es gelungen, dieser Krankheiten dadurch zu heilen, daß er eine der Nieren entfernte. Eine von Professor Freund in Strassburg angeregte Operation, die man bis dahin für unaufrührbar hielt, die Exstirpation des Uterus, wurde ebenfalls von unserem Chirurgen mit glücklichem Erfolge durchgeführt. Das Aufsehen, welches dadurch veranlaßt wurde, hat verschiedene Aerzte bewogen, in betreffenden Fällen nach Köln zu kommen, um einer solchen Operation beizuwohnen. So weilen seit einigen Tagen drei verschiedene Aerzte, darunter der renommirte Chirurg Labbe vom Hospital Lariboisiere in Paris, zu diesem Zwecke in unserer Stadt.“

— (Eine Curiositätenammlung) besitzet ein Berliner Schulmann in Berlin in einigen hundert Entschuldigungszetteln und anderen Zuschriften, die ihm im Laufe eines Vierteljahrhundert's zugegangen sind. Die Originale sind von dem Berichterstatter gesehen worden. So fängt da ein zärtlicher Vater seinen Brief an: „Ich muß Sie bitten, meinen Sohn mit etwas Keile zu belästigen, indem er mir wieder die Schrippe an den Kopf geworfen hat.“ Berichterstatter klagt es, wenn eine Wittwe dem Director eine Bitte vorträgt und sie mit der Bemerkung motivirt: „Denn Sie sind ja der Vater von meinem Kinde.“ Höchst emphatisch und drahtisch beginnt eine sich über den Sohn beklagende Mutter: „Lieber Herr Director, sind Sie jemals Mutter gewesen? Dann werden Sie meinen Schmerz ermessen können.“ Ein echter Germane schreibt: „Sie haben meinen Sohn im Lateinischen bestraft. Er braucht kein Latein. Was thu' ich mit die alten Römer? Alles, was er braucht, ist gut Lesen, gut Schreiben und gut Rechnen, mehr will ich nicht.“

— (Ein Costümfest.) Am Sonntag den 22. August soll in Leipzig im „Neuen Schützenhause“ ein Costümfest abgehalten werden. Der Ausführung desselben unterzieht sich in erster Linie der Leipziger Künstler-Verein, dem sich in dem Streben zur umfassenderen Gestaltung der schönen Idee noch eine Anzahl anderer Vereine: die Polytechnische Gesellschaft, der Techniker-Verein, die Insulanerriege, der Verein der Papier- und Schreibmaterialienhändler, die Kosmophilen, der Rhöndy, der Anatron, der Sängerkreis und die Concordia angeschlossen haben. Die Mitglieder dieser Vereine erscheinen costümirte in der Tracht des Reformations-Zeitalters, die sich bekanntlich zu malerischem Schaugepränge besonders eignet und es ist dem Festspiel die Idee zu Grunde gelegt worden, daß der Doge von Venedig mit großem Gefolge, darunter die berühmten Maler Titian, Paul, Veronese &c. auf einer Reise durch Deutschland auch nach Leipzig kommt und hier vom damaligen Bürgermeister Hieronymus Lotter an der Spitze des Rathes feierlich empfangen wird; unter den Leipziger Patriziern befindet sich auch Albrecht Dürer, der mit den Venetianern von seinem dortigen Aufenthalt her befreundet ist. Den erlauchten Gästen wird nach dem Empfange manche Unterhaltung geboten, wie z. B. ein Turniren, ein Nürnberger Weisterlingen im Bratwurstglöckle, die Schmiede zu Greta-Green, der Tunnel des St. Gotthard &c. &c., woran das Publikum natürlich sich theilnehmen kann. Für die Unterhaltung der Jugend wird durch allerdag Spiele und Belustigungen gesorgt und der Tag mit Tanz im Freien und im Salon geschlossen.

— (Ruchlose Hände) haben in Leipzig das Denkmal des Componisten Robert Schumann an der 1. Bürgerstraße nächtiger Weise

Bei der am 27. d. Mts. von dem Vorstande des Paulinen-Stiftes dahier veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehende Loos-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, 27. Juli 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
S. B.: Höhn.

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
10	69	599	151	1265	429	1973	428	2616	443
44	475	616	132	1282	63	1980	55	2624	48
50	371	621	330	1292	73	1984	242	2629	338
60	361	648	204	1295	32	1992	86	2643	220
68	175	650	167	1315	257	1996	365	2650	163
80	347	655	140	1331	329	2005	111	2657	267
81	430	657	205	1338	54	2006	436	2663	425
88	297	670	225	1357	224	2009	303	2665	407
90	217	675	240	1360	278	2039	133	2682	90
101	259	676	263	1363	272	2065	17	2688	173
114	476	678	238	1371	169	2079	93	2693	432
119	218	679	359	1373	478	2081	333	2701	336
127	199	685	262	1386	456	2091	136	2719	447
155	409	686	234	1401	285	2099	52	2723	107
167	396	692	415	1433	283	2123	352	2727	99
188	180	697	162	1443	248	2178	289	2730	277
201	31	698	458	1453	281	2179	96	2735	431
215	363	699	479	1475	445	2182	269	2745	76
219	324	718	102	1495	381	2191	474	2749	71
221	53	738	345	1503	44	2232	459	2751	350
224	427	741	42	1514	251	2233	166	2769	120
235	307	751	191	1515	356	2238	124	2773	188
242	185	762	351	1516	109	2240	213	2801	6
245	64	799	457	1567	46	2245	65	2804	406
250	387	818	144	1571	473	2266	331	2815	229
252	420	823	45	1593	158	2268	320	2816	413
283	168	831	43	1609	280	2279	95	2818	105
287	33	836	416	1635	266	2288	295	2821	149
294	465	851	101	1651	117	2298	441	2822	78
324	339	872	455	1690	335	2311	374	2830	401
331	453	932	30	1696	290	2318	200	2837	467
332	72	980	122	1716	300	2322	305	2848	253
348	212	990	318	1723	197	2330	56	2864	342
351	298	998	211	1733	372	2341	184	2877	462
354	123	1010	68	1737	394	2343	7	2879	236
361	325	1012	100	1747	179	2344	210	2887	119
366	80	1022	349	1750	138	2364	250	2900	174
367	25	1024	226	1755	379	2377	264	2916	5
369	228	1058	59	1756	400	2402	85	2936	190
379	60	1061	422	1764	301	2404	268	2943	423
405	8	1062	337	1772	4	2439	383	2951	276
419	258	1068	19	1776	187	2453	386	2957	296
422	464	1080	302	1788	208	2457	261	2958	370
441	448	1086	81	1801	182	2459	438	2969	471
449	357	1095	106	1816	192	2482	214	2977	348
457	103	1100	114	1825	195	2487	392	2994	369
461	50	1103	288	1841	75	2489	249	2996	433
462	134	1111	454	1842	326	2540	376	3027	141
481	22	1115	439	1847	328	2565	450	3057	470
485	51	1141	391	1858	410	2568	408	3092	77
494	393	1151	358	1869	327	2571	442	3114	380
512	309	1161	171	1891	61	2573	232	3138	131
520	79	1162	419	1892	160	2581	3	3142	89
543	57	1180	115	1899	36	2582	472	3177	28
551	21	1196	477	1900	260	2584	156	3179	244
562	154	1218	10	1904	418	2587	468	3180	404
564	293	1231	181	1913	366	2591	186	3183	137
573	203	1236	37	1929	355	2595	97	3185	322
577	343	1242	390	1932	26	2597	469	3189	125
582	231	1246	193	1965	39	2613	346	3201	291

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
3224	87	3624	129	3399	38	4195	245	4459	274
3227	340	3627	130	3904	444	4216	255	4482	317
3280	13	3634	94	3914	70	4220	424	4486	88
3284	395	3642	287	3927	110	4231	116	4489	341
3299	202	3651	313	3930	177	4251	170	4490	435
3304	178	3662	152	3943	256	4260	41	4508	92
3313	284	3667	270	3965	279	4267	148	4510	308
3335	196	3671	128	3976	1	4270	411	4516	271
3358	49	3672	84	3978	373	4281	155	4522	254
3371	389	3681	198	3983	304	4282	397	4524	252
3380	9	3685	27	3987	172	4285	143	4531	319
3397	449	3690	246	3991	206	4299	480	4544	421
3427	112	3691	47	3996	354	4302	34	4555	227
3436	437	3697	233	4000	332	4304	82	4561	153
3448	146	3699	239	4031	14	4309	440	4593	292
3462	201	3700	209	4034	306	4316	104	4600	344
3474	452	3702	384	4044	219	4317	223	4648	236
3477	360	3709	20	4045	126	4319	230	4650	35
3485	460	3710	135	4063	139	4320	121	4651	382
3491	222	3726	24	4065	403	4321	312	4654	164
3498	247	3728	402	4066	29	4325	446	4657	235
3502	147	3768	207	4070	161	4327	159	4675	183
3504	265	3774	311	4084	74	4330	315	4679	399
3522	405	3786	176	4088	275	4339	434	4699	108
3534	142	3788	461	4093	299	4357	67	4700	66
3541	481	3792	323	4103	321	4359	127	4704	11
3557	83	3797	353	4105	62	4378	385	4713	414
3564	294	3798	282	4120	451	4379	364	4724	334
3567	40	3805	377	4141	375	4381	98	4728	194
3569	150	3810	310	4142	2	4403	393	4736	412
3577	157	3816	378	4146	241	4422	58	4739	215
3591	165	3834	189	4159	316	4423	417	4743	15
3604	23	3837	12	4167	388	4433	91	4748	118
3607	145	3848	426	4186	463	4439	243		
3608	237	3853	113	4187	362	4443	314		
3613	466	3859	367	4189	216	4453	18		
3619	16	3895	221	4191	368	4455	273		

Die Gegenstände können heute Donnerstag den 29. Juli im Lokale der Ausstellung Spiegelgasse 3 von Morgens 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr abgeholt werden.

121

Das Comité.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Rechtsanwalt Schick dahier, als Verwalter der Concurssmasse der Frau Philipp Scheurer Wittwe, von hier, das zu dieser Masse gehörige, an der Emserstraße zwischen Philipp Scheurer Wittwe beiderseits belegene dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Stiegevvorbau und 16 Ath. 97 Sch. oder 4 Ar 24, 25 D. M. Hofraum und Gebäudfläche, taxirt 43,000 Mark, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, nochmals versteigern lassen.

Der Concurssverwalter ist ermächtigt, einem Dreiviertel der Tage erreichenden Gebote sofort die Genehmigung zu erteilen.

Wiesbaden, den 19. Juli 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Schiffstätte 5 stehen Wursthüllmaschinen, Bohnenmaschinen, eine Fleischmaschine, Schrot- und Farbmühlen, Bügeleisen, Pflumpen und verschiedene Waagen, um damit zu räumen, billig zu verkaufen. 2246

Ein runder Zulegetisch zu verkaufen Hellmündstraße 23, 2. Etage. 2884

Wein- & Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Sand-Seife,

ein unentbehrlicher Schatz für alle technische, artistische und merkantile Anstalten, Bureau, Comptoirs, Maler- und andere Ateliers, Fabriken und Werkstätten in allen Zweigen der Industrie und in jeder Haushaltung. Zu haben in der Drogenhandlung von

2491

**J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.**



Necht englische

Mangelmaschinen,

Waschmaschinen, Bringmaschinen, Bügelöfen für Waschanstalten und Haushaltungen, Bügeleisen, Glanzbügelleisen, sowie überzogene Bügelbretter; ferner automatische Eismaschinen (System Weidinger), patentirte, selbstschließende Conserve-Gläser und Conserve-Blechbüchsen m. hermetischem Verschluss in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vormals **Fr. Knauer,**
13 Neugasse 13. 16716

Zur gefälligen Bemerkung!

Herrn **J. C. Bürgerer, Sellsmundstraße 13a** in Wiesbaden, haben wir den Allein-Verkauf unserer

Braunschweiger Spargel-Kaffee's

per Pfund 50 Pfg. für Wiesbaden übertragen.

Jedermann ist dieses Fabrikat als das beste, bis jetzt fabricirte Kaffee-Surrogat zu empfehlen.

E. B. Denike & Cie.,

2809

Braunschweig, Cichorienfabrik.

Vorzügliches, neues Sauerkraut

e pfecht

A. Schirmer, Markt 10. 2810

Jeden Morgen frische köstliche Leber- und Fleischwurst
bei **Schaumburger, Schulgasse 8.** 2631

Unabgerahmte Milch

sind noch einige Liter à 24 Pfg. Morgens oder Abends vom Hof **Geisberg** abzugeben. Anmeldungen bei Herrn **Viehöver, Marktstraße,** oder per Postkarte. 2903

Ausgelassenes Bratenfett zu verkaufen im Hotel „Bier Jahreszeiten“. 2867

Schöne Pflaumen sind billig zu haben bei Frau **Jacob,** Platterstraße 17 (hinter'm Todtenhofe). 3022

Wellrichstraße 28 sind neue **Kartoffeln** per Rumpf 30 Pfg. zu haben. 2310

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise zu haben **Adelheidstraße 71.** 685

Parbeerbäume, 12 Stück, billig zu verkaufen **Emserstraße 10.** 1946

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Parthie feine Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w. im Verkaufstotalé **N. 11 Nerostraße 11.**

276

H. Martini, Auctionator.

Billig zu verkaufen

1 schöne **Rips-Garnitur,** 1 eleg. franz. Bett, 1 eleg. nussb. Spiegelschrank, 1 do. Waschkommode mit Marmorplatte, 1 nussb. Secretär, 1 Herrn-Schreibtisch, 1 einzelnes Rips-Sopha und Verschiedenes. Näh. **Goldgasse 15, 1. Etage.** 2889

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** (Dörner) billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 36** im Cigarrenladen. 1344

Ein sehr gut erhaltenes **Harmonium,** verschiedene Harmonium-Musik, sowie eine **allopathische Hausapotheke** zu verkaufen **Adolphstraße 3.** 1641

Betten, franz., mit Federrahme, Matraze und Keil à 68 Mt **Walramstraße 29.** 2716

Röderstraße 16 ein **Küchenschrank,** 2 Waschtische, kleine und große Schränke und 2 doppelte Dachfenster in gutem Zustande, alles billig zu verkaufen. 2883

Gut gearbeitete **Kanapés** und **Matrassen** billig zu haben **Nerostraße 33.** 15808

Für ein heftiges Geschäft werden tüchtige **Detail- Reisende** für die Stadt und Umgegend gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Offerten unter **S. S. 24** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2791

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung **Neubaergasse 18, III.** 14832

Anständige Herren finden guten, bürgerlichen **Mittagstisch** bei **Schaumburger, Schulgasse 8.** 2632

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Herrschaftliche Villen

zum Verkauf — zu vermieten. 2068

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes Haus mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit 14 Zimmern u., sowie Gas-, Wasser- und Closet-Einrichtung in feiner und gesunder Lage mit kleinem Garten und Bleichplatz, nächst dem Walde und den Curanlagen, zu verkaufen. Näh. Exp. 2879

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829
Das **Haus, Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 48, Part.** 10006

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Ein **Haus** oder eine **Villa** von wenigstens 12 Wohnräumen mit geräumigem Garten, nicht weit von den Gymnasien gelegen und im September l. J. beziehbar, wird zu **miethen** oder auch zu **kaufen** gesucht. Auerbietungen mit Preisangabe für Miete oder auch Ankauf bittet man unter näherer Bezeichnung der Lage, des Flächeninhaltes u. s. w. unter Chiffre **H. R. 59** an die Expedition abzugeben. 2771
Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Diebrücker Chaussee gelegene **Villa** ist preiswürdig zu verkaufen.

Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerjäger.

Für Geschäftsleute.

- In **Wiebrich a. Rh.** ist ein **Geschäftshaus**, Prima-Lage, worin seit Jahren ein Geschäft mit Erfolg betrieben wird und sich sehr gut rentirt, zu dem Preise von 36,000 Mark mit 5—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 2779
- Ein **kleines Haus**, ganz in der Nähe des Mosbacher Bahnhofes, enthaltend 3 Zimmer, 1 Küche, Keller, Pferdehstall für 2 Pferde, Schweinestall, nebst 64 Ruthen Land, ist für 4000 Mark und kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auch kann auf Wunsch 1½ Morgen angrenzendes, **bestes Ackerland** mit verkauft werden. Nähere Auskunft durch **Friedrich Usinger**, Schulgasse 4 in Wiesbaden. 2149
- Ein **rentables Spezereigefchäft** mit guter Kundschaft ist Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014
- 20—30,000 Mark** sind auf 1. Hypothek zu 5% auszuliehen. Näh. Exped. 1856
- Auf gute Nachhypothek, womit ein freies Unterpfand im Werthe von 5450 Mk. verpfändet wird, werden **6000 Mk.** gegen ¼-jährige, pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1677
- Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mk.** von einem richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Ein **Mädchen vom Lande** sucht eine Stelle. Näheres **Römerberg 13, 2 St. h.** 2997
- Für ein braves, kath. Mädchen aus guter Familie, das die bürgerliche Küche, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, wird Stelle gesucht in einer stillen Familie. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf hohen Lohn. Näh. Exp. 2868
- Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei Kindern; dasselbe spielt Klavier und kann im **Französischen** Nachhilfe erteilen. Eintritt kann sofort erfolgen. Auskunft erteilt **Jean Paquet**, Langgasse 3. 2928

Personen, die gesucht werden:

- Für ein **Detail-Geschäft** wird eine **junge Dame** aus hiesiger Familie für die **Buchführung und Cassé** zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter **S. C. 240** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2847
- Ein in aller Hausarbeit erfahrendes, gesetztes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf 15. August oder früher gesucht **Friedrichstraße 34, Parterre.** 3010
- Ein junges, properes Mädchen zum 5. August gesucht **Kirchgasse 47, Uhren- und Cigarrenladen.** 3013
- Schulgasse 10 wird ein starkes Mädchen gesucht. 2991
- Lehrjunge** gesucht von **A. Nocker, Decorationsmaler**, Bleichstraße 33. 1987
- Moritzstraße 15** wird ein Bursche oder Mädchen bei Vieh gesucht. 2856
- Lehrjunge** gesucht von **F. Gerlach, Tapezirer**, Lehrstraße 8. 2916

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

- Gesucht zum 15. October ein möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Cabinet. Offerten unter **P. P. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2979
- Ein **geräumiger Keller**, inmitten der Stadt, wird zu mieten gesucht. Näh. Exped. 3026

Angebote:

- Adelheidstraße 16** möbliertes Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Étage. 1023
- Adolphsallee 4, 3 Treppen hoch**, ist ein fein möbliertes Zimmer zum 1. August abzugeben. Separater Eingang, ruhiges Haus. 2914
- Bahnhofstraße 6 im Vorderhaus** eine große, freundliche Manfardstube auf gleich oder später an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Parterre. 1878
- Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus** eine große, freundliche Manfardstube an ruhige Miether **per 1. October** zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1879
- Bahnhofstraße 18** eine ger. Manfardst. sof. zu verm. 2514
- Große Burgstraße 8** sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383
- Dohheimerstraße 18, 2 St.**, gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 2513

- Geisbergstraße 24** sind gut möbl. Zimmer zu verm. **Moritzstraße 6, 1 St. r.**, 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220
- Nicolasstraße 8** ist eine möblierte Manfardst. mit oder ohne Pension an einen ruhigen Herrn oder Dame zu verm. 2775
- Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803
- Rheinstraße 19** sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631
- Schwalbacherstraße 27, 1 St.**, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 16326
- Sonnenbergerstraße 12**, nahe dem Curhaus, ist die obere Villa an kinderlose Familie zu vermieten. 2329
- Taunusstraße 41** ist die Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör wegen Abreise, mit oder ohne Möbel, mit Nachlag zu vermieten. 2421
- „**Villa Carola**“, **Wilhelmsplatz 4, Parterre**, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2325

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

- Möbliertes Zimmer** Friedrichstraße 21, Part., zu verm. 2849
- Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Hellmundstraße 29c, Parterre.** 14604
- Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. **Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Etage hoch.** 14605
- Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn mit Kost billig sogleich zu vermieten. Näh. **Wallstraße 15.** 2952
- Bel-Étage** mit Balkon und Siebelzimmer nebst Zubehör in einer Villa unweit Coblenz an eine anständige Familie zu vermieten; nach Wunsch auch Antheil am Garten. Offerten unter **A. B. 18** postlagernd **Oberlahnstein.** 2936
- Nerostraße 16** ist ein großer Laden mit daranstoßendem Zimmer und einem schönen geräumigen Keller, **eventuell auch getheilt**, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen zw. 12 u. 2 Uhr. 1028

Laden

- zu vermieten **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14003
- Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf den 1. October **Michelsberg 20** zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 2915
- Ein **Wirtschaftslokal** mit großem Keller zu vermieten. Näheres **Mainzerstraße 40.** 2795
- Ein **reinerlicher Arbeiter** kann Schlafstelle erhalten **Schwalbacherstraße 45.** 2730
- Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler** gute **Pension.** Näheres Expedition. 256

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse
No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster
Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672**Restauration Beau-Site**mit reizender Lage am Waldessaume, zwei gedeckten Hallen,
wovon die eine ganz verglast, Endstation der Pferdebahn,
möblirte Zimmer mit und ohne Pension, vorzügliche, süße und
saure Kuhmilch, erstere jederzeit frisch gemolken, empfiehlt bei
aufmerksamer, guter Bedienung unter mäßigen Preisen

16398

W. Kimpel.

Die Verkaufsstelle unseres

garantirt reinen Cacao-Pulvers
für Wiesbaden ist bei Herrn **J. C. Bürgener,**
Sellmundstraße 13 a.**J. & C. Blooker,**
Amsterdam,

2802

Dampf-Chocoladen-Fabrik.

Kronthaler**Apollinis**

Bad Kronthal im Taunus, Nassau.

August Thiemann.

Goldene Medaille.

München 1880.

Höchster Preis
für Flaschenfüllung.**Zweiter Preis**
für Krugfüllung.**Sydney 1880.**Neben den unübertroffenen Eigenschaften des Apollinis-
Wassers als Erfrischungstrunk, pur, oder in Mischung mit
Wein etc., bestätigen den hohen medicinischen Werth, ins-
besondere auf Grund des Gehaltes an Chlornatrium, den
keine andere Quelle erreicht (3,397,830 auf 1000 Theile), die
Herren **Prof. Dr. v. Buhl,** München — **Prof. Dr.**
Ludw. Büchner, Darmstadt — **Prof. Dr. W. Erb,**
Leipzig — **Prof. Dr. Orth,** Göttingen — **Prof. Dr.**
Fürstner, Heidelberg etc.**Gutachten des Herrn Prof. Dr. v. Buhl:**Den berühmtesten Wässern nicht nur gleich-
gestellt, sondern vorzuziehen. — Treffliches
Mittel gegen Catarrh des Magens und der
Bronchien. — Sehr angenehm schmeckendes,
erfrischendes Getränk, besonders zum täg-
lichen Gebrauch empfohlen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Jacob Ditt,

2512

„Neuer Nonnenhof“.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

(in stets frischer Füllung) empfiehlt

J. H. Lewandowski, Droguenhandlung,
16 Neugasse 16.

1671

Frisch eingetroffen:Schinken, russische Sardinien und Kräuter-Käse bei
August Schmitt, Metzgergasse.

3000

Ich habe meine **Privat-Heilanstalt** in
meinem Hause **Adolphstraße 10** wieder
eröffnet und nehme Kranke jederzeit auf.

2807

Dr. med. Walter.**Ausverkauf** von Bettzeugen und Barchenten
b. **Jac. Meyer jr.,** Kirchhofsgasse 5,
gegenüber d. Exped. d. Tagblatts. 1394**Marie Strehmann, Kleidermacherin,****Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,**empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten, wie einfachsten
Damen- und Kindergarderoben.Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden
dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 997**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauften und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**Roßhaar-Lager**

bei

2528

Gebr. Erkel,**12 Michelsberg 12.****Gummi-Betteinlagen**für Bächnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

14036

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Abser“.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser à Flasche
60 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem
Munde riecht.**Joh. George Kothe,** Hoflieferant,
Berlin S., Prinzenstraße 85.In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever.** 308**Polster-Möbel,** als: Verschiedene Kanape's nebst
Schlafdivan etc., preiswürdig zu verkaufen bei
5041 **W. Sternberger,** Tapeziret, Marktplat 3.

Mise en vente jusqu'à la fin du mois!

Soieries et Velours de Lyon

Points lama, Madrilènes-espagnole, Fichus etc. aux prix de Fabrique.

Wiesbaden: **Hôtel zum Spiegel** am Kranzplatz.

Adresskarten, Aviskarten und -Briefe

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

162. Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Für die vom 30. Juli bis 14. August stattfindende Hauptziehung, täglich 2000 Gewinne, Hauptgewinne Mk. 450,000, 300,000 etc., offerire ich nach den vorliegenden **Original-Loosen** Antheile $\frac{1}{4}$ à Mk. 68, $\frac{1}{8}$ à Mk. 34, $\frac{1}{16}$ à Mk. 17.

2986 **F. de Fallois**, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Königl. Preuss. 162. Staatslotterie.

Hauptziehung vom **30. Juli bis 15. August.**

Hierzu gebe **Antheilloose** aus: (2714/7B.)

$\frac{1}{2}$ à Mk. 146, $\frac{1}{8}$ à Mk. 37 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{32}$ à Mk. 10 $\frac{1}{2}$.

$\frac{1}{4}$ à „ 73, $\frac{1}{16}$ à „ 18 $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{64}$ à „ 5 $\frac{1}{4}$

gegen Vorschuss oder Einsendung. 908

Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 204.

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens. Gegr. 1855.

Zu der am **2. August a. c.** stattfindenden Gewinnziehung der

Sachsen-Meininger Serienloose,

Hauptgewinn **Mk. 25,714.29**, erlassen wir ganze Loose à **Mk. 78.70** und nach Vorausstürzung des geringsten Gewinnes, à **Mk. 65.—**, Antheile verhältnißmäßig.

Moriz Stiebel Söhne,

128

Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

MIA POKO,

das so rasch berühmt gewordene, von vielen Aerzten empfohlene chinesische Mittel gegen nervöses Kopfweh, führe ich in garantirt ächten Original-Flacons, welche sich in einem mit grüner Seide übersponnenen Carton befinden; Preis per Flacon, welches selbst bei täglichem Gebrauch wohl für ein Jahr hinreicht, Mk. 4. Wenn man einen Tropfen vor die Stirne reibt und sich dann ein wenig fächert, schwindet das Kopfweh in wenigen Minuten durch die vermittelst **Mia Poko** erzeugte angenehme Kühlung.

Ferner:

2671

Poko-Oel

per Flacon 1 Mark.

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,
16 Michelsberg, WIESBADEN, Michelsberg 16.

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues

ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Eröffnet am 11. Juli 1880.

Eintritt Mark 1.—

Fahrpreisermäßigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloose) durch **Herrn F. Nestler** E 5, 2. 1431

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche **Damen- und Kinder-Hüte**, garnirt und ungarirt, zu **Einkaufspreisen**.

2801 **M. Hangen**, Taunusstraße 19.

Gänzlicher Ausverkauf

im

Stickerei-Geschäft Webergasse 11.

Wir verkaufen von heute an sämtliche Artikel **bedeutend unter dem Einkaufspreis**, um baldmöglichst mit dem Ausverkauf derselben fertig zu sein. **Serneaux-, Castor-, Mooswolle** etc. zu **14 Pfg.** das Loth.

1347 **Geschw. Wagner.**

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten **Bürsten und Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von **Rämmen**, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aussteck-, Seiten-, Reif- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber etc. zu den billigsten Preisen.

8961

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

- Herr **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.
- " **Peter Enders**, Michelsberg 32.
- " **Alb. Heinzemann**, Tannusstraße 57.
- " **Wilh. Hillesheim**, Marktstraße 22.
- " **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

9899 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Eine rentable, amerikanische Glanz-Wascherei nebst Maschinen und Kunden ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. bei Schlosser **Kremer**, Louisenstraße 14. 2376

Aufkauf getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Betten u. durch **D. Levitta**, Goldgasse 15. 2890

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juli.

Geboren: Am 25. Juli, e. unchel. S., N. Wilhelm Heliodor. — Am 22. Juli, dem Schuhmacher Carl Rappes e. T. — Am 26. Juli, dem Schlosser und Mechaniker Heinrich Weyer e. S. — Am 21. Juli, dem Herrschneider Carl Walter e. T. — Am 25. Juli, dem Tagelöhner Johann Borger e. t. S.

Aufgehoben: Der Diener Valentin Pfing von Bieben, Großh. Gess. Kreis Alsfeld, wohnh. dahier, früher zu Mettlach, Reg.-Bez. Trier wohnh., und Christiane Friederike Helene Schmidt von Cursdorf im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 25. Juli, Carl, Sohn des Tagelöhners Matthias Herrchen, alt 11 J. 11 M. 13 T. — Am 26. Juli, Catharine, geb. Rücker, Wittve des Leinwebers und Landwirths Adam Degenhardt von Heimbad, N. L.-Schwalbach, alt 49 J. 5 M. 4 T. — Am 27. Juli, Carl Louis Reinhard, Sohn des verstorbenen Sattlers Reinhard Christmann, alt 1 J. 5 M. 8 T. — Am 27. Juli, Hans Immo, Sohn des Photographengehülfen Johannes August Bark, alt 4 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Juli 1880.)

Adler:	Hotel Dahlheim:
Dowd, Limerick.	Ellmer, Hotelbes., Cannes.
Wentzel, Kfm. m. Fr., Berlin.	Engel:
Jabs, Com.-Rath, Tilsit.	Solger, Kfm., Nürnberg.
Meredey, m. Fr. u. Schwester, Amsterdam.	Pfähler, Kfm., Nürnberg.
Lohe, Kfm., Düsseldorf.	Einhorn:
Schilling, Kfm., Nürnberg.	Freyhold, Lehrer, Frankfurt.
Wagner, Kfm., Baden-Baden.	Herrmann, Ems.
Bentheim, Kfm., Hamburg.	Teetz, Kfm., Berlin.
Behrens, Kfm., Hamburg.	Heller, Buchholz.
Kämpf, Kfm., Eisenach.	Meyer, Kfm., Arolsen.
Tänzer, Kfm., Chemnitz.	Bleiaus, m. Fr., Hannover.
Keier, Kfm. m. Fr., Danzig.	Philippson, Kfm., Köln.
Abrahmson, Kfm., Köln.	Jöckel, Kfm., Offenbach.
Theumann, Kfm., Wien.	Stein, Kfm., Alsfeld.
Glog, Altona.	Steffens, Kfm. m. Fm., Magdeburg.
Belle vue:	Eisfelder, Kfm., Würzburg.
Bartel, m. Fr., Hamburg.	Brücker, Fr., Dülken.
Peiere, Frl., Boston.	Grossmann, Kfm., Ilmenau.
Lawrence, Frl., Boston.	Hess, Kfm., Anweiler.
Wülfing, 2 Hrn., Barmen.	Schilling, Leipzig.
Blocksches Haus:	Hänschel, Kfm., Berlin.
Moltchanof, Moskau.	Eisenbahn-Hotel:
Toporof, Moskau.	Rehfeld, Buchh. m. Fr., Posen.
Dommerich, m. Fam., New-York.	Schmidt, Dir. m. Fr. u. Schwäg., Karlsruhe.
de Jazkof, Frl., Moskau.	Liveu, Wien.
Goldener Brunnen:	Denitz, Stud., Berlin.
Blün, Fr., Worms.	Vier Jahreszeiten:
Cöhlischer Hof:	Barron, England.
Blümel, Prof. m. Fr., Hohenstein.	Mesentzoff, Fr. m. T., Warschau.
Grätzer, Kfm. m. Teht., Breslau.	Holtz, Fabrikbes. m. Fm. u. Bd., Amsterdam.
Hotel Dasch:	Setten, C.-R. m. Fr., Würzburg.
Glatscke, Fr., Breslau.	v. Passenko, m. Fr., Warschau.
Nowack, Fr., Breslau.	Ritter von Brüll, m. Fam. u. Bed., Triest.
Nowack, Frl., Breslau.	

Europäischer Hof:
v. Bardeleben, Fr. m. Bd., Kassel.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Lindenborn, Apoth., Usingen.
Brumer, Amerika.

Grüner Wald:
Brumar, m. Fr., Herzogenbusch.
van der Schuyt, Frl., Herzogenbusch
Brumar, Herzogenbusch.
Klein, Johannsburg.
Schmidt, Baltimore.
Ortmann, Baltimore.
Ortmann, Roth.
Jorus, m. Fr., Osterode.
Salewsky, Königsberg.
Brubler, m. Fam., Utrecht.
Bernhard, Kfm., Berlin.
Gutting, Diessfeld.
Aokermann, Kfm., Mühlhausen.
Clang, Kfm., Elberfeld.
Koch, Kfm., Oberhausen.
Hohmann, Kfm., Leipzig.
Rosenthal, Kfm., Mörs.
Thiele, Dresden.
Bökekamp, Fabrikbesitzer m. Fr., Amsterdam.

Koppe, m. Fr., Amsterdam.
van der Ende, m. Fr., Amsterdam.
Humer, m. Fr., Amsterdam.

Kaiserbad:
v. Milannov, Fr. m. Sohn, Mailand.
Weyland, Dr. med., M.-Gladbach.

Goldene Kette:
Müller, Fr., Orlen.
Sohl, Kfm., Oberaula.
Klagholz, Oberaula.
Hofmann, Kfm., Oberaula.
Pfaff, Lehrer, Hadamar.
Hohstadt, m. Fr., Somborn.
Griebeling, Fr., Rückenroth.
Schreiber, Wachenheim.

Dr. Kempner's Augenheilanstalt:
Heiberg, Fr. m. Sohn, Meudt.

Weisse Lilien:
Zeugen, Kfm., Cochem.
Rapp, St. Alban.
Gerhard, Fr., Gross-Winternheim.
Besant, Fr., Gross-Winternheim.
Wirth, Frl., Wörrstadt.
Seitz, Seckenheim.

Nassauer Hof:
Benas, Fr., Berlin.
Tietz, Berlin.
Lewin, Berlin.
Stein, Fr., Paris.
Pohl, Fr., Paris.
Schnabel, m. Fr., Schiedam.

Villa Nassau:
Hofer, m. Fam., Cincinnati.

Alter Bonnehof:
Wolterding, Kfm. m. F., Amsterdam.
Pezoldt, Consul, Sachsen.
Böttger, Stud., Dessau.
von Embde, Rent., Amsterdam.
Müller, Kfm., Rostock.
Otto, Kfm., Bamberg.
Thiele, Kfm. m. Fr., Sayee.

Hotel du Nord:
Jongk, m. Fam., Holland.
Rau, London.

Rhein-Hotel:
Tcherepne, Hofr. Dr., Petersburg.
Haimach, Kfm., Pittsburg.
Cotton, 2 Hrn. Kfite., London.
Friedmann, Rent. m. Fam., Burg.
Ludwig, Kfm., Antwerpen.
Janssen, Kfm., Antwerpen.

Rheinstein:
Gruber, m. Fr., Luxemburg.
Laucher, Strassburg.
Chazot, Fr., Strassburg.

Rose:
van der Plaats, R.-A., Niederland.
van der Plaats, Niederland.
Cobbelt, m. Fr., Cambridge.

Römerbad:
Wagner, Fürth.
Roth, London.
Sturm, L.-Ger.-Präs., Magdeburg.
Keller, Pfarrer, Gunterstblum.
von Glasow, Gutsbes., Palmburg.
Egeling, Kfm., Chemnitz.
v. Glasow, Refer., Königsberg.

Weisser Schwan:
Landsberg, Kfm., Lahnstein.
Gaab, Frl., Erfurt.
Sixtus, Berlin.
Goljaschkine, Schlangenbad.

Sonnenberg:
Hartmann, Fr., Runkel.
Sitzler, Hohen-Sülzen.

Stern:
Rüffer, London.
Dülken, Kfm. m. Fr., Köln.

Spiegel:
v. Levezow, Berlin.
Mosel, Camp.
Rosenberger, Rülzheim.
Wagner, Castel.
Vietor, Fr., Mainz.
Schildknecht, Fürth.

Tannus-Hotel:
Steinbeck, 2 Frl., Naunheim.
Rasmus, Gutsbes., W.-Preussen.
v. Stubenrauch, R.-Anw. m. Fr., Aichach.

Blumenkaugd, Venlo.
Mer, m. Fr., Venlo.
Borchert, Reval.
Viereck, Stettin.
Färber, m. Fr., Frankfurt.

Hotel Trinthammer:
Hanke, Kfm. m. Sohn, Weilburg.
Mosev, Kfm. m. 2 Söhn., Weilburg.
Vessner, Kfm., Berlin.
Blumenthal, Lieut., Calan.
Frank, Limburg.

Hotel Victoria:
Gauthier, Rent., Paris.
Richter, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Kühl, Kfm. m. Fam., Hamburg.
Dixon, Fr. Rent. m. Tochter u. Bed., Luzern.
Lüdecke, Baum. m. Fr., Berlin.
van Pee, Rent. m. Fr., Brüssel.
Lützel, Justiz-Rath, Leipzig.

Hotel Vogel:
Seiffert, m. Fr., Valbert.
Flamming, Fr. m. Schw., Brüssel.
Riesig, Kfm. m. Fam., Leipzig.
Nary, Dessau.
Oeburg, Advocat, Schweden.
Seurig, Fr. m. Tochter, Posen.
von Schenk, Amtm., Königstein.

Hotel Weiss:
Berlid, Gym.-Lehr. Dr., Rinteln.
Katz, Stud., Stuttgart.
Müller, Stud., Stuttgart.
Schaich, Stud., Stuttgart.
Knoop, Fr. Rt. m. 3 Tt., Hamburg.
Linde, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:
Elisabethenstrasse 10:
von der Gröben, Fr., Berlin.
Sielmann, Frl., Berlin.

Armen-Augenheilanstalt:
Gattenhof, Christiane, Geisenheim.
Ruthof, Margarethe, Kostheim.
Laufer, Carl, Giesmansdorf.
Röhrig, Christian, Michlen.
Schwed, Philippine, Niederwalluf.
Bartholomä, Jacob, Ritzweiler.
Stamm, Heinrich, Wolfenhausen.
Baer, Betty, Biebrich.
Ritter, Friedrich, Dörnberg.
Bach, Philipp, Klingelbach.
Laux, Wilhelm, Weyer.
Lotz, Henriette, Langenscheid.
Deis, Carl, Flacht.
Weil, Margarethe, Idstein.
Brouer, Marie, Düringen.
Benz, Barbara, Seibersbach.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 27. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Viniens).	830,16	831,73	832,74	831,54
Thermometer (Reaumur).	12,2	16,0	13,8	14,00
Dampfspannung (Bar. Viniens).	4,78	4,77	5,16	4,90
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,2	62,1	80,1	75,46
Windrichtung u. Windstärke	S.W. frisch.	W. stark.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb'.	—	—	9,2	—

Vormittags Regen, Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.
Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 32	8 1/2	7 51	8 50 1/2
4 3	4 52 (nur bis Mainz).	8 27	8 27 (nur von Mainz).
7 33	7 33 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gafel).	6 46	6 46 (nur von Mainz).
7 44 1/2	7 44 1/2 (nur an Sonn- u. Festtagen bis Gafel).	8 52 und 9 57	8 52 und 9 57 (nur an Sonn- u. Festt. v. Gafel).
10 18	10 18 (nur bis Mainz).	10 10 1/2	11 18 1/2 (nur an Sonn- u. Festtagen).

† Verbindung nach und von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 45	7 28 (bis Müdesheim, Reutznach und Saarbrücken).	8 13	8 13 (nur von Müdesheim).
2 40	4 57 7 2 9 48 (nur bis Müdesheim).	6 39	8 9 15 (nur von Müdesheim).

Sessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 57	10 40 2 40 8 36 8 27 10 25	6 47	9 34 12 19 4 14 8 8 10 9

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
7 52	11 40 3 33 7 20	8 57	11 33 3 27 9 9

Nichtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:		Ankunft in Höchst:	
6 57	10 45 2 38 6 25 8 18 (nur bis Niedernhausen).	7 31	8 4 (nur von Dörsheim).
		8 4	8 4 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.).

Nichtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:		Ankunft in Limburg:	
6	7 45 10 25 2 15	8 56	12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.).
7 22	7 22 (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.).	7 57	7 57 (Sonn- u. Festtagen bis Niedernhausen).

Rhein-Danischschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ („Humboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12⁰⁰ bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ bis Coblenz; Abends 6³⁰ bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 20. 8724

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Kumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Abelhaidestraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speyererhandlung, Walramstraße 21; 16) C. Seel, Karlsruferstraße 22; 17) J. G. Schohe in Biebrich. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lannusstraße 4.

Frankfurter Course vom 27. Juli 1880.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169.45 B. 169 G.
Dulaten	9 " 53-58 "	London	20.49 G.
20 Frös.-Stücke	16 " 20-24 "	Paris	81.10 B. 80.85 G.
Souverains	20 " 38-42 "	Wien	172.55 B.
Imperialen	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto	4.

Die schwarze Kugel.

Novelle von E. v. d. Forst.

(23. Fortsetzung.)

Und weiter und weiter rollten die Räder, stundenlang immerfort, der einsame Reisende blieb in seine Ecke gedrückt, ohne irgendwo Speise oder Trank zu sich zu nehmen, er fuhr die ganze Nacht hindurch, und erst auf der letzten Station vor Berlin fiel es ihm ein, sich zu fragen, ob auch Otto schon im Coupé möglicherweise den verhängnisvollen Schuß abgefeuert haben könne? — Aber nein, nein, er glaubte es nicht, das würde zuviel Aufsehen erregen, das war ganz undenkbar —

Und doch quälte ihn die Idee; er begab sich ungesäumt vom Bahnhof auf das betreffende Polizeibureau, um klopfenden Herzens der Angelegenheit nachzufragen. War Otto lebend angelangt und hatte man ihn verhaftet?

Gott sei gepriesen — ja! Der Lieutenant schüttelte nur zu dieser ganzen Geschichte etwas erstaunt den Kopf. Wer war denn der Fremde? Ein Verbrecher? Wirklich, mit diesem Aussehen ein Verbrecher? — In den Polizeialbums befand sich wenigstens sein Portrait nicht. Herbert konnte ein Lächeln nicht unterdrücken; nein, in dem Album fand sich das Bild nicht, er wußte es, er hat auch um nichts weiter, als zu dem Gefangenen geführt zu werden und gab nur im Fluge die Erklärung, daß sich's um ein Duell gehandelt, dann rasselten die Schlösser und er stand vor Dem, den er nicht mehr gesehen, seit sie Beide vor achtundvierzig Stunden auf der sonnenbeschienenen Heide des fernen Provinzialstädtchens um Leben und Tod würfelten. Otto's Gesicht war blaß und drohend, ein Blick voll loderbrennender Hohnes begrüßte den Eintretenden. „Was suchst Du hier?“ fragte er kalt.

Die bittere Antwort schwebte bereits auf Herbert's Lippen, es war eine Begegnung, fast so feindselig wie die auf der Heide, — Leben und Tod hingen auch jetzt noch an einem einzigen Haar.

„Ich will von Dir Abschied nehmen, Otto,“ antwortete, sich gewaltsam beherrschend, der junge Amtsrichter, „ich gehe ganz aus dem Lande und für immer.“

Otto sah ihn an. „Und vorher findest Du für gut, mich tödlich zu beleidigen, Herbert? — Was soll der Unfinn?“ —

Es blitzte in den Augen des Anderen. „Geh,“ verfezte er, „zu Hause erfährst Du Alles, geh und sei glücklich, — Du mußt es!“

„Ich will nicht! — Ich lasse mir nichts schenken!“

Herbert legte die Hand auf seinen Arm. „Du mußt es,“ wiederholte er, „und Du solltest nicht zögern, Otto! — Eile, damit Du Deine Mutter noch lebend antriffst!“

Otto fuhr plötzlich auf, er war todtensblaß geworden. „Meine Mutter, sagst Du, Herbert? — Meine Mutter? — Weißt sie, was geschehen ist?“

„Alles! Sie war bei mir. Johannes Venz muß sie aufgesucht haben, — Otto, Du solltest eilen, um dieser Märtyrerin willen!“

Das Wort griff erschütternd in die Seele des jungen Mannes, er sah jetzt, daß Herbert Alles wußte und daß es ihm die schwerste Selbstüberwindung gekostet haben mußte, so seinem Gegner gleichsam versöhnend die Hand zu bieten. „Herbert,“ sagte er zögernd, „Du hast da in traurige Familienverhältnisse hineingesehen — und jetzt gehst Du fort auf immer?“

Das war der Ton früherer Tage, die Herzen hatten sich freigemacht aus trennenden Banden. Der Amtsrichter bot seinem Freunde die Hand. „Ja, Otto! und zum Abschied sollst Du mir die schwarze Kugel schenken!“

Statt aller Antwort warf sich dieser ungestüm in die offenen Arme des Anderen. — — —

Frau Feldern lag in jenem Halbschlummer, der dem Tode vorausgeht. Seit Otto aus Berlin ein Telegramm schickte, seit sie durch diese Botschaft den alten Mann und das Mädchen beruhigt wußte, hatten ihre Kräfte von Viertelstunde zu Viertelstunde abgenommen. Zuweilen fragte sie, ob noch immer der Erwartete nicht gekommen sei, aber ehe ihr das Mädchen antworten konnte, sanken die Wimper bereits schwer wieder herab, — das Ende war augenscheinlich nahe.

Aber dann, als ein Wagen durch den Vorgarten rollte, fuhr sie plötzlich auf, ein Lächeln voll Glück — das erste seit vielen, vielen Jahren — umflog ihre Lippen, sie flüsterte nur einen einzigen Laut, einen — — „Otto!“ — —

Das Mädchen ging hinaus, nachdem sie dem jungen Herrn die Thüre geöffnet, und nun waren Mutter und Sohn allein. Sie sprachen im ersten Augenblick kein Wort, er legte nur beide Arme um die sterbende, geliebte, alte Frau und versenkte voll nie gefannter Freude seine Blicke in die ihrigen, er sah die tiefe, innige Zärtlichkeit, welche ihm entgegenschimmerte, fühlte den Kuß von ihren Lippen — —

„Otto,“ sagte sie leise, „mein Kind, mein liebes, liebes Kind!“ Alles, was sich das reuevolle Herz während eines ganzen langen Lebens heroisch selbst versagt, all das Glück und die Liebe der Mutter drängten sich zusammen in diesem letzten Augenblick des Scheidens, — die Rechnung war beglichen und Friede gewonnen statt des Kampfes.

Otto wagte es nicht, auch nur ein Wort zu sprechen. Nie hatte ihn seine Mutter an ihrem Herzen gehalten, nie hatte er von ihr eine zärtliche Liebkosung empfangen, sein Herz war übervoll, — er wußte nicht, ob von Glück oder Thränen.

Aber die Sterbende blieb selbst jetzt noch kräftig und bestimmt in ihren Entschlüssen. „Otto,“ flüsterte sie nach den ersten Augenblicken des Wiedersehens, „hole Deine Braut, mein Sohn, und auch den alten Mann, — ich will nicht ohne Abschied von ihnen gehen.“ (Schluß folgt.)

Aus dem A-B-C-Buch der Frauenfrage. *)

V. Englische Hausfrauen.

Man macht uns Deutschen den Vorwurf, daß wir auf fremder Erde gar schnell unsere Nationalität abstreifen und Sitten und Gewohnheiten des anderen Stammes uns aneignen. Daheim aber schauen wir mit großem Vorurtheile hinüber auf unsere Nachbarn und weiter noch auf die uns geistig verwandten Culturvölker und meinen, es sei nur das recht, was bei uns gebräuchlich. Namentlich ist dies in Bezug auf Engländerinnen und Amerikanerinnen der Fall, mit denen wir, weil sie zu den Wandervölkern gehören, recht häufig in Berührung kommen. Da äußern wir uns denn häufig sehr geringschätzend über ihre häuslichen Tugenden, ihre Wirtschaftlichkeit, ihr Sorgen für Mann und Kind, während wir sie doch nie daheim gesehen haben, nur vom Hörensagen reden können, und wie sehr man dem „on dit“ der Welt zu mißtrauen hat, das erfährt wohl Jede von uns in ihrem kurzen oder langen Leben hinreichend an sich, oder im nächsten Fremdenkreise.

Daß die angelsächsische Race ihre Eigenthümlichkeiten hat, wissen wir und ganz natürlich mußte sich diese auch ihrem häuslichen Leben aufprägen. Jeder Engländer bewohnt ein Haus für sich und sein Haus ist sein Schloß, über die Schwelle dieses Hauses darf Niemand ohne seine spezielle Erlaubniß den Fuß setzen, selbst nicht das Geräch. Will man den Eigenthümer gefangen nehmen, so darf es nur auf der Straße geschehen; so lange er nicht selbst über die Thüre hinaustritt, ist seine Person unantastbar.

Ein Asyl, vor dem sogar das Gesetz sich zurückzieht, wird gleichsam eine heilige Stätte. Fest und sicher fühlt sich der Inhaber dieser sicheren Burg und spricht gern ein freies Wort, das keine unberechtigte Hörer fürchten darf. Die Gattin, die er heimführt, theilt die sichere Ruhe dieses Daheim, fühlt sich geborgen gegen jede Anfechtung der Außenwelt. Sie betrachtet ihr neues Reich, in dem sie nun Königin ist, überschaut den Kreislauf ihrer Pflichten. Sie weiß, daß sie der verantwortliche Minister ihres Gatten ist und nimmt zunächst Einsicht von seinem Budget. Gemeinsam mit ihm überlegt sie, wie die Eintheilung zu treffen ist, damit die Decke, unter der sie sich betten wollen, reiche. So viel für Miete, Dienerschaft, Nahrung, Kleidung und Vergnügen, und der sechste Theil für die unvorhergesehenen Ausgaben.

Nicht alle Engländer sind reich, wie man oft fälschlich annimmt, es gibt gar viele gebildete Familien, gar viele Gelehrte, Aerzte, Lehrer, Ge-

*) Nachdruck verboten.

lehrte, die auf eine beschränkte Einnahme angewiesen sind, nur ein Dienstmädchen halten können. Die Art der Hauswirtschaft ist jedoch überall die gleiche, ob reich, ob arm, die Verwaltung des Hauses bleibt so ziemlich dieselbe. Praktisch, wie die Briten sind, ist auch ihr Hauswesen, ihre Küche, die Eintheilung ihrer Zeit in einer Weise angeordnet, die mit möglichster Bequemlichkeit die größte Annehmlichkeit erzielt.

Sprechen wir hier von dem einfachen Hause, worin eine Dienerin die Arbeit verrichtet, so werden wir sogleich sehen, warum diese eine solche Aufgabe befriedigender erfüllt, als bei uns.

Zuerst: die Familie versammelt sich angekleidet im Frühstückszimmer, folglich kann sie die Schlafzimmern, während man dieses Mahl einnimmt, vollständig in Ordnung bringen und hat nicht nöthig, während des übrigen Tages zu dieser Arbeit zurückzukehren.

Wenn sie damit fertig ist, so räumt sie das Frühstück ab und kehrt dann zu ihren Hausarbeiten zurück. In diesen bescheidenen Familien wird um 5 Uhr gespeist, um 1 Uhr ein wenig gefrühstückt; ein großer Präsentirteller — wir haben kein deutsches Wort für diesen Gegenstand oder ich finde es nicht — der Butter, Brod, Käse, Porter enthält, wird auf den Speisetisch gestellt und Jeder bedient sich nach Bedarf. Die Dienerin setzt ihn dahin und geht. Der ganze lange Tag ist zu ihrer Verfügung. Auf die Straße wird sie nie geschickt, nicht einmal einen Brief in den Kasten zu werfen muthet man ihr zu. Sie trägt ihren Hausanzug, grauen Catin, auf dem Kopfe eine Mütze. Sie kennt ihre Verrichtungen, und dabei nicht gestört zu werden, ist ihr heiliges Recht. Vor dem Küchenfeuer baumelt der Braten, entweder in einer Maschine, die sie aufzieht, oder sie läßt ihn im Vorbeigehen an. Man speist sehr gut, aber sehr einfach. Bäcker, Fleischer, Milchmann u. c. bringen alle Bedürfnisse in das Haus. Von ihrer Küche führt eine kleine eiserne Treppe auf die Straße, diese hinauf kommen die Leute zu ihr oder auch schellen sie und sie springt zu ihnen hinauf. Um 8 Uhr Abends wird Thee getrunken mit etwas Butterbrod. Dann geht sie noch durch die Schlafzimmern und ist fertig.

Und die Hausfrau? Wie theilhaftig sie sich an des Dienstaboten Arbeit? Inmeist dadurch, daß sie diesen die Beschäftigung ungekört vornehmen läßt, daneben durch ihre Fürsorge alle fehlenden Bedürfnisse ergänzt. Ist das Frühstück beendet, hat der Gatte seine Zeitungen gelesen, so bricht er auf. Jetzt gehört die Frau sich selbst und überdenkt ihr Tagewerk. Zunächst nimmt sie ihr Rechnungsbuch vor und schreibt die Ausgaben des getrigen Tages an. Dann sieht sie im Buffet (wieder kein deutsches Wort) nach, wie es mit den Bedürfnissen stehe, ob Zucker, Kaffee, Thee, Wein u. c. vorräthig. Fehlt etwas, so schreibt sie an den betreffenden Lieferanten und bestellt eine neue Sendung. Ist das geschehen, sieht sie in den Zimmern nach, gibt Tischzettel aus, ordnet, räumt. Um zwölf geht sie aus, bezahlt Rechnungen, macht Beforgungen. Das hält sie vielleicht eine Stunde auf, nicht länger. Von 2 Uhr an kann sie Besuche erwarten oder auch macht diese. Die vielbeschäftigten Männer können daran nicht Theil nehmen. Pünktlich um 5 Uhr erscheint der Gatte; von da an ist sie nur für ihn da, ist seine Unterhaltung, sein Vergnügen ihr Geschäft. Je größer sein Wirkungskreis, je später verlegt sich die Stunde dieses Mahles, mit dem die Arbeit des Tages sich abschließt, die Frau in ihr Recht eintritt als der Schmutz des Hauses, dem sie vorsteht. Um die Theestunde darf man ungeladen an die Thüre dieses Hauses klopfen und wird sich ein willkommener Gast finden. Die Lampe brennt hell, das Feuer im Kamin glüht, der Theesessel summt, die größte Behaglichkeit herrscht. Der Gatte erhebt sich aus seinem bequemen Sorgenstuhl, legt Buch oder Zeitung aus der Hand und reicht dem Eintretenden die Rechte. Die Gattin tritt ihm nicht minder freundlich entgegen. Der Abend vergeht heiter. An dem Gespräche der Männer darf die Gattin Theil nehmen, nimmt sie Theil. Aufmerksam folgt sie ihrer Unterhaltung und wirft ein Wort ein. Das große Wort Göthe's über die Frauenfrage, das er seiner Leonore in den Mund legt:

Ich höre gern, wenn kluge Männer reden
Und frene mich, wenn ich's verstehen kann,

ist recht eigentlich in dem Sinne Alt-Englands geschrieben, wo Ziel und Streben der ganzen Frauenbildung darin besteht, dem Thun und Streben der Männer mit Verständniß folgen zu können und sie auf dem Wege ihrer ernsten Arbeit durch ein ermunterndes Wort des Beifalls, der Bewunderung zu neuer Thatkraft anzufeuern. In dem Sinne die Gefährtin des Mannes zu sein, fordert mehr Aufopferung, mehr Selbstverleugnung, als es im ersten Momente den Anschein hat, und in dieser Hingabe sein schönstes Glück zu finden, ist wiederum jenes echt Weibliche im Weibe, das himmelan zieht.

Amely Bölte.